

Haupt- und Finanzausschuss	29.06.2017
Rat	13.07.2017

**öffentlich**

Vorlage Nr.	416/2017-3
Stand	29.05.2017

**Betreff Feuerwehrgerätehaus Bornheim - Standortanalyse**

**Beschlussentwurf Haupt- und Finanzausschuss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen: siehe Beschlussentwurf Rat.

**Beschlussentwurf Rat:**

Der Rat nimmt die Ergebnisse der Standortanalyse für das Feuerwehrgerätehaus Bornheim zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, auf dieser Grundlage die Planungen für einen Neubau des Feuerwehrgerätehauses fortzusetzen. Die Feuerwehrgerätehäuser Dersdorf und Brenig sollen für die Feuerwehrarbeit vor Ort erhalten bleiben.

**Sachverhalt**

Der Rat hatte die Verwaltung mit Beschluss vom 08.09.2016 (Vorlage-Nr. 277/ 2016-3) beauftragt, mögliche Standorte für einen Neubau eines Feuerwehrgerätehauses Bornheim durch einen externen Gutachter aus einsatztaktischer und planerischer Sicht prüfen zu lassen. Die Prüfung sollte unter der Vorgabe einer Zusammenlegung der Löschruppen Bornheim und Brenig sowie einem sukzessiven Ausbau dieser Löscheinheiten im Wege der Zusammenarbeit mit der Löschruppe Dersdorf erfolgen.

Zur Erstellung einer Standortanalyse für die Auswahl eines geeigneten Standorts wurde die Firma Forplan Forschungs- und Planungsgesellschaft für Rettungswesen Brand- und Katastrophenschutz mbH aus Bonn beauftragt. Zur Vorbereitung einer Entscheidung waren die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr aus den möglicherweise betroffenen Löschruppen Bornheim, Brenig, Dersdorf und Roisdorf beteiligt worden. Die Firma Forplan erhielt den Auftrag, im Rahmen einer Standortanalyse verschiedene Standorte zu prüfen. Darüber hinaus sollte die Frage beantwortet werden, ob und inwieweit die Beteiligung weiterer Löschruppen über die Löschruppe Bornheim hinaus aus einsatztaktischer Sicht erforderlich ist.

Im Rahmen der Beteiligung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bornheim und Ihrer Löschruppen Bornheim, Brenig, Dersdorf und Roisdorf hatten alle Löschruppen bekundet, dass sie einer Standortverlagerung ihrer Löschruppe soweit dies aus einsatztaktischer Sicht notwendig wäre grundsätzlich offen gegenüber stünden. Die Löschruppen Bornheim und Brenig praktizieren bereits eine weitgehende Zusammenarbeit bei der Durchführung von Übungen und in der Jugendfeuerwehr. Die Löschruppe Dersdorf hatte betont, dass sie eine Eigenständigkeit der Löschruppe zwar bevorzugen würde, jedoch einer Zusammenarbeit an einem gemeinsamen Standort soweit dies für die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr insgesamt erforderlich wäre ebenfalls offen gegenüber stünde. In diesem Fall wäre aus Sicht der Löschruppe jedoch eine sofortige Begründung eines gemeinsamen Standortes der Löschruppen bei Inbetriebnahme eines Neubaus von Beginn an wünschenswert.

Die nunmehr vorliegende Standortanalyse kommt zu dem Ergebnis, dass der Standort „Am Hellenkreuz“ für ein zukunftsfähiges Feuerwehrgerätehaus der Löschgruppen Bornheim und Brenig favorisiert wird. Die Detailanalyse zeigt, dass die abzuarbeitenden Einsätze in den betroffenen Ortschaften und bei der Verwendung der Spezialfahrzeuge für das gesamte Stadtgebiet der Stadt Bornheim am besten im Rahmen der Zusammenarbeit der Einsatzkräfte aus den Löschgruppen Bornheim, Brenig und Dersdorf sowie der Tagesalarmgruppe bewältigt werden können.

Für eine Realisierung eines Neubauvorhabens müssen die Grundstücksverfügbarkeiten geprüft und die Gestaltungsmöglichkeiten eines Gebäudes erarbeitet sowie die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden.

Die Ergebnisse der Standortanalyse werden in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss durch einen Vertreter des Beratungsunternehmens vorgestellt.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Die finanziellen Auswirkungen sind in Abhängigkeit von der konkreten Umsetzung noch zu ermitteln.

### **Anlagen zum Sachverhalt**

Standortanalyse der Fa. Forplan